



Die Fraktion „Bürger für Bürger“ im Rat der Gemeinde Schermbeck informiert Ausgabe Erstes Halbjahr 2013

Fraktionsvorsitzender: **Klaus Roth**, Am Frankenhof 3, 46514 Schermbeck, T: 02853/2635, klaus.roth46@gmx.de

Stellvertreter: **Thomas Pieniak**, Lessingstr. 9, 46514 Schermbeck, T: 02853/ 714, thomas.pieniak@t-online.de

Unsere Fraktion „Bürger für Bürger“ ist auch im Internet unter „bfb-schermbeck.de“ vertreten.

Jugendferienspiele



„Bürger für Bürger“ unterstützt auch in 2013 die Jugendferienspiele der ev. Kirchengemeinde Schermbeck. Um den kleinen Kassenbestand der Wählergemeinschaft zu schonen, übernahmen spontan Ralf Gelzeleuchter (im Bild rechts seine Frau Martina) und Klaus Roth die Spende BfB wünscht allen viel Ferienspaß.

Straße „Hogen Mai“



Die Straße „Hogen Mai“ ist eine öffentliche Straße. Dort befindet sich das Lager eines Heizung-/Sanitärbetriebes. Sehr häufig ist die Straße nicht passierbar, weil Lieferverkehr oder auch die eigenen Fahrzeuge des Betriebes die Straße versperren. Wir haben am 05.12.12 BM Grüter gebeten dafür zu sorgen, dass die Straße jederzeit passierbar bleibt. Eine Verlegung des Lagers z. B. in das Gewerbegebiet wäre wünschenswert. Die Bürger könnten dann wieder die öffentlichen Parkplätze an der ehemaligen reformierten Kirche, oftmals belegt von den Betriebsfahrzeugen, z. B. für ihre Arztbesuche benutzen.

Diese Ausgabe wird Ihnen überreicht durch:

Klaus Roth (T: 02853/2635)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir, Bürger für Bürger, möchten über diesen Weg nochmals der Freiwilligen Feuerwehr Schermbeck, Löschzug Gahlen, recht herzlich zum 100jährigen Bestehen gratulieren. Allen Helfern und Beteiligten, insbesondere den Mitgliedern des Heimatvereins Gahlen, gebührt ein großes Kompliment. Mit enormen Fleiss und Engagement wurde eine unvergessene Festwoche auch anlässlich „125 Jahre Dorf Gahlen“ organisiert. Wir freuen uns, dass der Wettergott es mit den Gahlern während der gesamten Veranstaltungswoche recht gut meinte. Ein 36 Stundentag hätte allerdings nicht ausgereicht, neben den privaten Verpflichtungen (Kommunion, Geburtstag) alle am 04./05. Mai in Schermbeck und näherer Umgebung stattgefundenen Veranstaltungen zu besuchen. Das Wochenende hat wieder einmal gezeigt, welch großes ehrenamtliches Potenzial in der Bürgerschaft vorhanden ist.

Unsere Hochachtung an Alle



Klaus Roth



Thomas Pieniak

Erneute unwahre Äußerung

In „CDU Schermbeck Aktuell, Ausgabe Herbst 2012“ hat Herr Hötting behauptet: Bei Gründung der BfB wurde gesagt: „Wichtigstes Ziel ist es, der CDU zu schaden“. Bereits Anfang 2012 wurde versucht, die Fraktion „Bürger für Bürger“ durch die bewusste Falschaussage bezüglich des Gehweges am Neubaugebiet Gahlen zu diskriminieren. Wahr ist, dass wir unbeirrt unsere gute, konstruktive Sacharbeit und größtmögliche Offenheit gegenüber dem Bürger fortsetzen werden. Bei der nächsten Kommunalwahl wollen wir die absolute Mehrheit der CDU, mit der sie nicht umgehen kann, verhindern, um zukünftig mehr Gerechtigkeit für Alle sowie einen Abbau der Einflussnahme durch Lobbyisten zu erreichen.

Ausbau „Fischerskamp“

Auf Seite 468 im Haushaltsplan 2013 wird unter Erschließungsbeiträge ausgeführt: 50 % von 120.000 € der Ausbaukosten Fischerskamp in 2014 als KAG Beitrag. Da die Anwohner vorab von der Verwaltung nicht informiert wurden, haben wir, Bürger für Bürger, diese Aufgabe mit Rundschreiben vom 19.02.13 übernommen. Der Widerstand einiger Anwohner während der Sitzung des Betriebsausschusses am 30.02.13 hat dazu geführt, dass nunmehr diese Ausbaumaßnahme als nicht beitragsfähige Maßnahme (Streichung der Erschließungsbeiträge) geändert wurde. „Bürger für Bürger“ bleibt auch weiterhin auf der Hut und wird sie bei Veränderungen informieren.

Wirtschaftswege-Zweckverband

Unsere Wirtschaftswege sind in einem maroden Zustand. Über Jahrzehnte wurde, wenn überhaupt, nur geflickt und nicht saniert. Die CDU-Fraktion schlägt die Gründung eines Wirtschaftswege-Zweckverbandes vor. Ziel eines derartigen Verbandes ist es, die Grundstückseigentümer (Landwirte) erneut zur Kasse zu bitten. Die Landwirte tragen bereits durch die Grundsteuern erheblich zu den Einnahmen bei. Seit Jahren fordert „Bürger für Bürger“ die Ortslandwirte bei der Auswahl der zu sanierenden Wirtschaftswege einzubeziehen.

BfB lehnt Haushaltsplan 2013 ab

Nachstehend aufgeführte Gründe haben im Wesentlichen dazu geführt:

1) Zuletzt mit Antrag vom 06.10.11 haben wir die Vorlage und Prüfung der Jahresrechnungen 2009 und folgende angemahnt. Bisher ohne Erfolg. Wir, Bürger für Bürger, sind u. a. ein von den Bürgern eingesetztes Kontrollorgan gegenüber der Verwaltung und empfinden es als unbegreiflich, dass immer noch nicht der Jahresabschluss 2009 vorliegt. Die finanzielle Beurteilung eines Unternehmens oder auch Verwaltung ist abschließend nur durch die Vorlage sämtlicher Jahresabschlüsse möglich.

2) Seit ca. 3 Jahren warten wir auf die Vorlagen eines Fahrzeug- und Grünflächenkonzepts. Man sollte denken, Herr Grüter müsste ein ganz besonderes Interesse an den Ergebnissen haben. Offenbar weit gefehlt. Bisher warten wir vergeblich darauf.

3) Ein wichtiges Ziel des NKF ist die Darstellung des vollständigen Ressourcenaufkommens und -verbrauchs innerhalb einer Periode (Jahr) in einer Kosten- und Leistungsrechnung. Durch einen Kennzahlenvergleich mit anderen Kommunen wird NKF zu einem bedeutenden Steuerungs- und Controllinginstrument. Die bisher vorgelegten Haushaltsentwürfe lassen so gut wie keine Ergebnisanalysen zu.

4) Kämmerer Günter Hoppius am 18.12.12 im Rat: „Wir haben allen Grund zur Freude“, die Schulden werden 2013 auf 13,0 Mill. € abgebaut. Im Jahre 2008 wurde ein IST-Schuldenstand von 16,9 Mill. € ausgewiesen. Somit werden/wurden durch die ordentlichen Tilgungen innerhalb von 5 Jahren 3,0 Mill. € Schulden abgebaut. Herr Hoppius hat allerdings unerwähnt gelassen, dass im Zeitraum von 2009 bis 2013 voraussichtlich das Eigenkapital der Gemeinde von 43,8 Mill. € auf 32,3 Mill. € also um 11,5 Mill. € = minus 26 % sinken wird.

5) Kämmerer Günter Hoppius hat empfohlen, die Steuer-Hebesätze in 2013 nicht anzuheben. Um allerdings den Haushaltsausgleich 2016 zu erreichen, sollte dann erstmalig eine Hebesatzanpassung erfolgen: Grundsteuer A = ca. 13,6 %, Grundsteuer B = ca. 10,4 %, Gewerbesteuer = ca. 9,5 %. Für uns sind Steuererhöhungen die letztmögliche Alternative. Die Bürger werden sicherlich auch in den kommenden Jahren durch weitere Eingriffe des Staates ins Portemonnaie der Bürger gebeutelt werden. Daher haben wir seit Jahren den Kurs der sparsamen Haushaltsführung angemahnt. Wir vertreten die Auffassung, dass endlich alle Einspar- und Einnahmelmöglichkeiten genutzt werden, damit mög-

lichst Steuererhöhungen 2016 vermieden werden. Im kommenden Jahr finden bekanntlich die Kommunalwahlen und in 2015 die Bürgermeisterwahlen statt. Wir vertreten die Auffassung, dass der vorgeschlagene Weg des Kämmersers wahltaktisches Kalkül ist.

Grünschnittsammlung



Die Grünschnittsammlung in Schermbeck ist sehr schlecht organisiert, bürgerunfreundlich und teuer. Nur an wenigen Tagen ist die Annahme auf der Deponie möglich. Die Zufahrt ist oftmals sehr verschmutzt, die Privatfahrzeuge müssen anschließend in die Waschstraße. Bürger für Bürger hat beantragt: Die Sammlung des Grünschnitts auf der Deponie ist schnellstmöglich einzustellen und die Annahme in üblichen Haushaltsmengen am Bauhof anzunehmen. Sollte eine Überwachung durch die Mitarbeiter des Bauhofs nicht möglich sein, könnte eine 400 € Kraft diese Tätigkeit ausführen. Weiterhin sollten die Öffnungszeiten bürgerfreundlicher gestaltet werden. Durch die Einsparungen an der Deponie, könnte diese Maßnahme finanziert werden.

Volksbank Schermbeck

Im Februar d. J. haben die ca. 10.000 Mitglieder der Volksbank Schermbeck die neuen Vertreter für die Mitgliederversammlung gewählt. Die Mitarbeiter der Voba haben entschieden, wer auf die Liste der 204 wählbaren Vertreter kommt. Uns ist aufgefallen, dass 10 Personen von den 204 Gewählten der CDU-Fraktion (=63 % der Gesamtfraktion und 5 % der Wahlliste) angehören. Wir vertreten die Auffassung, dass die Politik weitestgehend außen vor bleiben sollte und die Vertreterversammlung ein Spiegelbild der Mitgliederstruktur sein muss.

Ausbau „Dammer Feld“

Die zwischenzeitlich überarbeiteten Ausbauentwürfe „Dammer Feld“ wurden von der Verwaltung den Anwohnern im Mai erneut vorgestellt. Die Verwaltung teilt mit, „dass sich an den grundsätzlichen Planungen keine Veränderungen ergeben haben“. Da die Verkehrsströme gering sind und es sich dort um

keine Durchgangsstraße handelt, können wir weiterhin nicht nachvollziehen, warum ein separater Gehweg gebaut werden muss. Es gibt andere Beispiele in Schermbeck (z.B. Siegelhof 6,8 m, Heinestraße 6,3 m), wo ein Gehwegausbau unterblieben ist.

Haben wir zu viel Geld?

Für zahlreiche sinnvolle Projekte, z. B. die Drogenberatung, wurde das Geld gestrichen. Für die Machbarkeitsstudie einer Lippefußbrücke i.H.v. 20.000 € -CDU Projekt- oder für die Planung eines Wohnmobilstellplatzes i.H.v. 5.000 € -SPD-Projekt- werden nun Haushaltsmittel bereitgestellt. Studien/Planungskosten sind nur der erste Schritt. Unsere Straßen und Wirtschaftswegen werden immer schlechter. Schermbeck wird langsam zu Schmutzbeck. Spielgeräte auf Kinderspielplätzen werden aus Geldnot demontiert. Wer soll die Investitionen in sechsstelliger Höhe der CDU/SPD Träume bezahlen? Vielleicht über die geplanten Steuererhöhungen 2016.

Gewerbepark Maassenstraße



Grundsätzlich befürworten wir an dieser Stelle einen Gewerbepark. Wir widersprechen dem von den Investoren beauftragten Verkehrsplaner, dass ein Umbau des Kreuzungsbereichs nicht erforderlich ist. Bis heute steht nicht fest, welche Unternehmen sich dort ansiedeln werden und welches Verkehrsaufkommen sie binden. Eine Verwaltung mit 18 Mitarbeitern soll dort angesiedelt werden. Weitere Einstellungen sind geplant. Auch die beabsichtigte Verlegung der Insolvenzhalle aus dem Gewerbegebiet wird zusätzliches Verkehrsaufkommen nach sich ziehen. Unser Antrag, den Investor an den Baukosten eines Minikreisels einzubeziehen, wurde abgewiesen. BM Grüter hat in 2004 den Bau eines Kreisverkehrs für erforderlich gehalten. 10 Jahre später wird das Versprochene endgültig gebrochen.

Freudenbergstraße

Seit Jahren fordert BfB den Rad-/Gehwegausbau an der stark befahrenen Durchgangsstraße zwischen Kerkerfeld und Schloßstraße. Die CDU hat dies nun auch erkannt und beantragt eine wassergebundene Decke. Wir wollen keine Zwischenlösung, sondern einen sinnvollen, endgültigen Ausbau unter Beteiligung des Landesbetriebes NRW. Herr BM Grüter, bitte kümmern Sie sich darum!

